

Mittwochmorgenmeditation Domicilium Weyarn

Marc-Andrin Eggenschwiler, 02.06.2021

Aus: PD Simon Peng-Keller (Herausgeber), Kurt Ruh (Übersetzer), Scala Divini Amoris - Stufen zur Gottesliebe: Ein mystischer Weisheitstext aus der Provence, Kreuz Verlag

„EPILOG

Und damit ihr nun den Gegenstand eurer Vereinigung¹ nicht vergesst, will ich kurz in Erinnerung rufen, was oben gesagt ist.

Ich sage nämlich, dass es fünf Grade oder Stufen gibt, auf denen man hinaufsteigt in den Palast der Liebe. Der erste hat den Namen >Freude<. Diesen Grad hat die Seele erklommen, wenn sie in all der Süße, die in einem Geschöpf ist, die Süße Gottes findet und kostet. Dies versetzt sie in Freude und in Verzückung über alles Geschöpfliche hinaus.

Der zweite Grad hat den Namen >Vertrautheit<. Diesen Grad hat die Seele erklommen, die in jedem Geschöpf, das sanft und weich anzufassen ist, die Hand Gottes fühlt, die sie (die Seele) so sanft und so vertraulich anrührt, dass kein Geschöpf im Himmel und auf Erden mehr zu erfahren oder zu empfinden vermag als sie.

Die dritte Stufe hat den Namen >Neuheit<. Diesen Grad hat die Seele erklommen, die im Geruch der Geschöpfe einen neuartigen Duft geistiger Dinge verspürt, den sie noch nie wahrgenommen hat und der sie zurückkehren lässt in die Jugendlichkeit und in einen neuen Stand, von dem sie selbst nicht einmal weiß, was Gott ihr damit sagen will.

Die vierte Stufe hat den Namen >Von-Sinnen-Sein<². Und diese Stufe hat die Seele erklommen, die hört, dass Himmel und Erde widerhallen vom Klang, der von den Geschöpfen ausgeht. Sie alle loben Gott und bitten die Seele, (ihn) zu lieben. Und durch den Wohlklang dieses Gesangs vergisst die Seele sich selbst und alles was ist, so dass sie nichts (mehr) sieht und nichts (mehr) hört und nichts (mehr) fühlt außer dem Wohlklang dieses Tons, der ihr das Herz raubt und sie ihren Sinnen entreißt.

Die fünfte Stufe heißt >Gewissheit<. Diese Stufe hat die Seele erklommen, wenn sie in der Schönheit und in der Klarheit der Kreaturen das liebe Antlitz Jesu Christi erblickt, das strahlt und lacht in allen seinen Geschöpfen und die Seele ihre (erreichten) Standes gewiss macht. Denn was gesehen wird, das kann der Mensch für gewiss halten. [...]"

¹ Im Original *confuzio*.

² Im Original *Descenamen*.